



HAMMERKLAVIER-SONATE

Sie gilt als Beethovens größte Klaviersonate: die B-Dur-Sonate op. 106. Dass man ausgerechnet ihr den Namen „Hammerklaviersonate“ gab, ist ein Paradox, denn nirgends sonst klingt Beethovens Klaviersatz so sinfonisch. Dafür braucht man schon ein „Grand Piano“ und einen Meister des Anschlags wie **Pierre-Laurent Aimard**. Offenbarungen der Klangnuancen zaubert er auch in die schönsten „Nocturnes“ von Chopin. WESELY

„Nocturne“, Dienstag, 14. Juli, 20 Uhr, Stefaniensaal

Geschenke der Nacht

Komponisten aller Zeiten haben die Nacht in all ihren Facetten besungen. Die styriarte versenkt sich 2020 in nächtliche musikalische Offenbarungen, angeregt von **Fux'** Oper „Die Geschenke der Nacht“.

SCHUBERTIADE

Ein langer Nachmittag und Abend voller Schubert: Wie könnte man die styriarte der Nacht schöner ausklingen lassen? Wenn **Daniel Johannsen** „Nacht und Träume“ singt, wenn Stephanie Houtzeel „zögernd leise“ ihr Ständchen anstimmt, wenn **Florian Birsak** die zartesten Saiten des Hammerflügels anschlägt, bleibt kein Auge trocken. Dazu das B-Dur-Klaviertrio und das d-Moll-Quartett. Eine lange Schubertiade aus drei Konzerten, die man einzeln oder zusammen buchen kann. Schöner geht's nicht!



HANDL

Sonntag, 19. Juli, 16, 18.30 und 21 Uhr, Schloss Eggenberg



NACHTIGALL

In der Natur sind sie rar geworden, die Nachtigallen. Umso schöner, dass **Dorothee Oberlinger** die kleinen Vögel mit der süßen Stimme in die Helmut List Halle holt. Auf Klein- und Kleinstflöten, mit flinken Fingern und ihrem phänomenalen Ansatz bezaubert die Königin der Blockflöte in Nachtgesängen des Barock, begleitet von den fröhlichen „Sonatori“ aus den italienischen Marken. KMETITSCH
Donnerstag, 9. Juli, 20 Uhr, Helmut List Halle

DOLCEZZE DELLA NOTTE

Was haben der Steirer Fux und der Venezianer Vivaldi gemeinsam? Beide starben in Wien, beide haben fantastisch schöne Orchestermusik geschrieben und beide gehören zu den Lieblingskomponisten von Alfredo Bernardini. Der Römer mit dem vollen Oboenton verwandelt Vivaldi in pure Sinnlichkeit – so sanft wie ein Zephyrwind oder so mitreißend wie ein Scirocco. Nicht weniger italienisch konnte der Steirer Fux

komponieren, wenn er wollte. Italienisches Agitato nach Art des Barockorchesters **Zefiro**.

KMETITSCH

Mittwoch, 24. Juni, 20 Uhr, Helmut List Halle

